

Innsbruck am 2 Nov  
178. II <sup>19</sup> Dec

Lieber Herr Müller!

Es hat mir sehr angenehm, wieder  
etwas in gütlicher Absicht von Ihnen zu  
erfahren in ich bereits auf Ihre  
Antwort und einen möglichen Blick  
zu geben, wie Sie sich zu H. Prof. Leiser  
als Anwalt stellen, um die Aufführung  
zuwärtigen Stuhls stellen mögen.

Daß Sie Dr. Wintenz's unvorsichtliche  
Ist wohlmeinende in gute Bemerkungen  
angewandt und benutzt, gerührt Ihre  
zu Ihn & mich zu aufrechten Freunden.  
Ihre offene Verdacht; die unbeschuldigte  
Bewertung des Ihn & Ihn Urtheil  
gewiß wohlmeinend gesinnter Dr. Langstein  
hat mich als Emanation nicht wohl sehr  
schmerzvolleren jungen Mann. Ist es aber  
sich als Symptom zugetragener Anwesenheit  
nicht ungenügend beifol.

Olydie nun die Belohnungen des Dr. Winteritz  
ganz folgen ließen, zeigt uns, daß sie  
von Herrn Fürsten Kalkstein's Befehlungen zu  
rücksetzen und mit Herrn - in wiederholte  
ab-entscheidenden Weise Talente und  
Laffenszeit verbunden, welche indessen  
wenn sie nicht übertrieben üppig ist, eine  
Gnade nicht jungen Diener bildet.

Dr. Winteritz ist ein gewichtiges Geist,  
ein aufrechter Charakter & er wird  
wenn auch sein unvergleichliches Werk finden  
siner Begabung gewöhnlich, Herrn  
gewiß gescheiterte & gewacht. Herr Winteritz  
für Verbesserung & Bisherigkeit  
Herrn Winkel gegeben haben. daß  
derselbe noch immer zu lang & nicht genug  
was, haben in Herrn wohl selbst wiederholt  
begehrt. Und so ist aufrechter &  
einer würdevollen Person, daß obgleich  
& nicht ausstehend finden möge, dessen  
dieser Sie vollständig überzogen sein.  
Aufgeben Herrn zu den meisten fein  
unsern besten Dieneren!



Beliebt Hof. Kaisers weißt ich Ihnen  
mein Rath zur Beförderung geben.  
Kaisers Willkür gut & unbefähigt in keinem  
sein Ansehen und von großer Bedeutung  
und Wirkung auf unsern Staat. Gefen  
Sie also zu ihm, sagen Sie ihm, daß Sie  
unpfechtig bedauern, demselben als junger  
Hof, wohl in besten Einnahmen absteigt, aber  
seine Beförderung & die weitesten Takt, in einer  
Contra-Induktion mit ihm gegenwärtig & sein  
Chancen Sie ihm, daß zu neyogen und  
sein unangenehmste Aufmerksamkeit Ihre  
Wünsche, selbstständigen Schritte zu erwarten.  
Sie fühlen, daß sein geringstes Wohl  
von Bedeutung für Ihre Zukunft sei.  
Wenn Sie meinem Rathe folgen, will  
auf ich Ihnen Kaiser ein Briefchen den  
besten Ausgang überreichen.

Beliebt Ihre Bemerkung über die zwei-  
Könige meine fern mit Ihren Collegen  
W. kann ich Ihnen zur vollsten Beförderung  
mitteilen, daß Ihre fern sein Preis der

✓

Kurz besuchte Paris betr. Herrn Mühsel ganz  
schon ungenügend oder in ihrer Uebildung auch  
wenn man will, doch sehr. Mein  
Frau schreibt mir, alle die Worte auf Sie  
kamen, daß Sie ein wirkliches Talent  
sind & in jüngster Zeit einen Stoff  
dramatisch besprochen, ~~genau~~ <sup>zu</sup> in Ihnen  
~~ausgezeichnet~~ ungenügend & ungenügend  
haben. Ich ist alles.

Das „deutsche Volksblatt“ wurde in Paris  
bekannt gemacht, da Sie's zu besuchen  
wollen & werden. Gleichfalls liegt in Paris  
ein Exemplar des „Kriegs“ bei, auf welche  
Sie, meine Freunde durch Ihre, auf  
welche können, wenn ein Rive aus-  
lassen haben. Mein Frau schreibt Sie  
mit dem 3. Uebersetzungsband in  
auffallend ~~ausgezeichnet~~ <sup>ausgezeichnet</sup> Weise von  
der Güte, die in dem „deutschen“  
„Blatt“ in den Jahren war.  
Nun - leben Sie wohl, wenn Sie bald  
wieder von Sie hören & wenn Sie übergangs  
daß Sie können ungenügend <sup>ausgezeichnet</sup> <sup>ausgezeichnet</sup> <sup>ausgezeichnet</sup>  
Nützen haben alle Ihre <sup>ausgezeichnet</sup>  
Otto Krafft